

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Erstes Quartal. 4. Stück.

Den 28. Januar 1832.

---

## Inhalt.

Neue Erinnerung an alte Regeln. — Verzeichniß der  
Predigten. — Aufforderung an meine jungen Mitbürgerin-  
nen. — Armenspeisung betreffend. — Wohlthätigkeit. —  
Einquartierung. — Verzeichniß der Gebohrnen ic. — Cho-  
lera. — 66 Bekanntmachungen.

---

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn.  
Er wirds wohl machen.

---

## Neue Erinnerung an alte Regeln.

---

Wenn durch die allgemeine Erfahrung bestätigt wor-  
den, daß die unter uns herrschende Krankheit bey  
ihren ersten Anfängen leicht zu beseitigen ist, hingegen  
späterhin oft alle Kunst und Bemühung vergeblich  
angewendet wird, so dürfte nicht oft genug an sol-  
gende, sonst freylich allgemein bekannte Regeln erin-  
nert werden dürfen. Das Wochenblatt glaubt durch  
mehrfache Aufforderungen dazu berufen zu seyn.

- 1) Vermeide in dieser verhängnißvollen Zeit jedes  
Uebermaaß von Genüssen und halte mehr als je  
an einer regelmäßigen Lebensordnung fest.

XXXIII. Jahrg.

(4)

2) Hüte

- 2) Hüte dich und die Deinigen vor jeder Erkältung und begegne den Folgen derselben augenblicklich durch verständige Anwendung der einfachen und natürlichen Mittel der Erwärmung.
- 3) Siehe leichte Durchfälle, auch wenn sie ohne eigentliches Unwohlseyn sind, nicht für unbedeutend an, sondern suche sogleich die Hülfe des Arztes und lege dich bis zu seiner Ankunft zu Bett.
- 4) Sey nicht allzu furchtsam und ängstlich, sondern lebe in heiterer Thätigkeit deinem Beruf und den Pflichten der Menschenliebe.
- 5) Erkenne den Ernst der Prüfung, aber vertraue der Hülfe des Herrn, der auch in den Schwachen mächtig ist und durch Schmerz zur Freude führt.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am 4. S. n. Ep. (d. 29. Jan.) predigen in Halle:  
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Böhme. Um 2 Uhr Herr Superintendent Fulda.  
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks.  
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Hefekiel. Um 2 Uhr ein Candidat.  
 In der Domkirche: Um 9½ Uhr Hr. Hofprediger Dr. Dohlhoff. Um 2¼ Uhr Hr. Domp. Dr. Blanc.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hefekiel.  
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

2.  
 Aufforderung an meine jungen Mitbürgerinnen.

In der Ueberzeugung, daß bey uns umgebenden Leiden stille Thätigkeit das beste Zerstreungsmittel ist, trübe Stimmung zu verschuchen, fordre ich meine jungen Mitbürgerinnen auf, dieses lang bewährte Mittel von neuem zu erproben und durch leichte weibliche Arbeiten zugleich zu wirken und wohlzuthun. Schon so oft gaben Sie meinen Bitten Gehör, wenn ich für fremdes entferntes Leiden Ihre Thätigkeit in Anspruch nahm, wie könnte ich daher jetzt glauben eine Fehlbitte zu thun, da es gilt nahes Leid zu mildern! Eine Sammlung von Arbeiten, gefertigt mit dem Gedanken zu helfen und zu nützen, sollen die Mittel seyn, um den Zweck dieser Aufforderung zu erreichen; gern werde ich kleine Besizthümer, die Sie leicht entbehren können, gleichfalls als freundliche Gabe zu diesem Zweck annehmen, und solches dann wie früher mit gutem Erfolg verlosen. Da es nun für Familien bestimmt ist, die bey Verlust von Familiengliedern durch die Cholera in bedrängte Umstände versetzt worden sind, so würde doch — wegen Anfertigung von Arbeiten — erst Mitte oder Ende März die Verlosung statt finden können, wo es gewiß an Hülfebedürftenden nicht fehlen wird. Geld kann nicht angenommen werden, da dieses jetzt zu vielen andern guten Zwecken so nöthig gebraucht wird. Nur durch weise Benutzung der Zeit, durch Thätigkeit, durch Entziehung kleiner Besizthümer soll hier Hülfe geleistet werden. Ob es geschehen wird, muß Ihr Beyfall bestimmen. Die Annahme der milden Gaben würde dann vom 1sten Februar an in meinem Hause geschehen.

L. Bergener.

3. Armenspeisung betreffend.

Mit vieler Freude zeige ich an daß es möglich geworden ist, zugleich im Locale der Armenspeise-Anstalt eine Ein-  
 \*\*  
 rich-

richtung zu treffen, daß außer den 220 Portionen dicker Suppe, so täglich vertheilt wird, noch 60 Portionen Krankensuppe — ebenfalls täglich — für die Kranken und Genesenden gekocht werden kann. Im Vertrauen zu Gott und auf die fernere viele Liebe der guten Menschen, welche bis jetzt die Anstalt unterstützt haben, wage ich es mit einem sehr kleinen Fonds diese jetzt so nützliche Erweiterung derselben den 27ten dieses Monats anzufangen. Schenken Sie ferner der Anstalt Ihre so nöthige Theilnahme und Unterstützung.

An Beyträgen sind eingegangen: ungen.  $\frac{1}{2}$  Kloster Holz und 1 Cent. Graupen, ungen. 1 Fuhre Holz und  $1\frac{1}{2}$  Scheffel Graupen, Herr Dr. 4 Scheffel Kartoffeln, Hr. Z. 8 Scheffel Kartoffeln, ungen. 2 Scheffel Erbsen, ungen.  $\frac{1}{4}$  Centner Reis, ungen.  $7\frac{1}{2}$  Pfd. Speck, ungen. 4 Pfd. Pfeffer u.  $\frac{1}{4}$  Centner Sago aus Pr a n i s h, ungen. 2 Scheffel Kartoffeln, ungen. 1000 Braunkohlensteine von einer Wittwe, ungen. Fleisch in die Krankensuppe, von der Gemeinde zu D i e m i s h mit dem Bemerkten: um zu helfen nach Kräften da wo es noth ist  $16\frac{1}{2}$  Scheffel Kartoffeln,  $\frac{1}{2}$  Scheffel Erbsen, 1 Kanne Hirse. An Geldbeyträgen: von B. 1 Thlr., von P — r Sch — r 2 Thlr., von L. H. 5 Thlr., ungen. 10 Thlr., aus den Sparbüchsen von B. und L. L. 1 Thlr. 10 Sgr., ungen. 1 Thlr., M. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., ungen. 10 Sgr.

Für alles innigen Dank; aber insbesondere noch der Gemeinde zu D i e m i s h für ihre durch den Hrn. Schulzen H e r o l d abgegebenen milden Gaben, sie hat dadurch ihre Ueberzeugung kund gethan, daß Menschenleiden lindern zu können, es sey nun nahe oder fern, das beste Glück auf Erden sey. Möchten doch andere Gemeinden ein Gleiches thun.

L. Bergener.

Um allen Unbequemlichkeiten zu begegnen, zeigt der hiesige Hilfsverein hiermit an, daß von allen ihm zum Besten der Cholerakranken zugebachten Gaben der Milde Herr

Herr Nendant Fuß (Nr. 108 am Schulberg) die Geldbeyträge, Frau Professor Bergener die Naturallieferungen (im Locale der Armenspeiseanstalt, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020) gegen Quittung in Empfang nehmen werden.

#### 4. Wohlthätigkeit.

An Beyträgen zur Unterstützung der Armen und Kranken sind in den letzten Tagen an mich abgegeben worden: Vom Hrn. J. E. W. 5 Thlr., von D. v. S. 5 Thlr., von E. W. u. A. S. 1 Thlr. 5 Sgr., von F. S. 2 Thlr., von H. K. W. 20 Thlr., von ungenannter Hand 3 Thlr.

Indem ich für diese Gaben der Liebe im Namen der Armen danke, erlaube ich mir die Bitte an die geehrten Bewohner des mir angewiesenen Bezirks, welche ich früher persönlich angesprochen habe, mich und die Armen, bey jezt noch immer wachsender Noth, mit neuen Zusendungen zu erfreuen.

Blanc.

#### 5. Einquartierung.

Für den Monat Februar d. J. erhalten auf einen Monat Einquartierung: 1) das Ulrichsviertel, 2) die Vorstadt Steinthor, wo jedoch die Häuser, welche mit  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Mann veranlagt sind, verschont bleiben; 3) die Leipziger Thor-Vorstadt, wo nur Häuser nicht bequartiert werden, welche mit  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{3}$  Mann veranlagt sind, und im October v. J. schon bequartiert waren; 4) der Petersberg erhält jedes Haus Einquartierung, nur bleiben die Häuser, welche mit  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Mann veranlagt sind, verschont, welche in den letzten vier Monaten garnisonirende Einquartierung gehabt haben.

Außerdem werden noch alle diejenigen Hausbesitzer, welche vom December v. J. und Januar d. J. im Rückstande sind, bequartiert. Halle, den 22. Januar 1832.

Das Quartieramt. Ludwig.

## 6.

Gebührne, Getrauete, Gestorbene in Halle zc.  
December 1831. Januar 1832.

## a) Gebührne.

Marienparochie: Den 30. Novbr. 1831 dem Eigenthümer Schmidt eine Z., Henriette Emma Hermine Ernestine. (Nr. 973.) — Den 13. Januar 1832 dem Maurergesellen Sommer eine Z., Johanne Marie Sophie. (Nr. 1036.) — Dem Maurergesellen Meyer ein Sohn, Johann Heinrich Friedrich. (Nr. 1368.) — Den 15. eine uneheliche Z. (Nr. 62.) — Den 16. dem Schenkwirth Herzberg eine Z. todtgeb. (Nr. 201.)

Ulrichs parochie: Den 30. Dec. 1831 dem Sattlermeister Lomeyer ein S., Carl Robert. (Nr. 288.)

Domkirche: Den 1. Januar dem Leinwebermeister Kilian ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 1748.) — Den 10. dem Schneidermeister Wassermann ein Sohn, Carl. (Nr. 710.) — Den 14. dem Strumpfwirkermeister Hennecke ein Sohn, Johann Heinrich Theodor. (Nr. 1096.) — Den 17. dem Professor Laspeyres Zwillingstöchter, todtgebohren.

Glauch: Den 28. Decbr. 1831 dem Mühlburschen Landmann ein Sohn, Christian Gottlieb Ernst. (Nr. 1883.) — Den 9. Januar 1832 ein unehel. Sohn. (Nr. 1916.)

## b) Getrauete.

Marienparochie: Den 22. Januar der Buchdrucker Beiske mit M. D. Siedler. — Der Leinweber Staudt mit K. J. D. Bischoff.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 14. Januar der Strumpfwirker Sorge, alt 68 J. Cholera. — Den 15. eine unehel. Z., alt 3 J. 1 W. 5 Z. Pocken. — Den 16. der Bäckermeister Marx, alt 60 J. 7 W. 2 B. 3 Z.  
Cho

Cholera. — Des Schneidermeisters Wiese F., Johanne Dorothee, alt 7 J. 6 M. Cholera. — Des Schenkwirths Herzberg F. todtgeb. — Der Müller Günther, alt 78 J. 5 M. 3 W. Altersschwäche. — Den 17. des Gerichtsboten Pohle Wittve, alt 49 J. Cholera. — Des Nagelschmidtsgefellen Bode F., Friederike Dorothee, alt 2 J. 5 M. Cholera. — Ein unehel. S., alt 3 M. 2 W. 5 F. Krämpfe. — Johanne Mannin, alt 32 J. Cholera. — Johanne Mahnin, alt 37 J. Cholera. — Den 18. die Dienstmagd Schütz, alt 20 J. Cholera. — Marie Wankin, alt 70 J. Cholera. — Der Einwohner Blanchot, alt 63 J. Cholera. — Der Rittmeister außer Dienst, Baron v. Löwenklau, alt 53 J. Cholera. — Die Studentenaufwärterin Haring alt 55 J. Entkräftung. — Den 19. der musikalische Instrumentenmacher Gräneberg, alt 47 J. 9 M. 1 F. Nervenschlag. — Des Handarbeiters Merseburger S., Carl Friedrich Wilhelm, alt 6 J. 6 M. Cholera. — Frau Schalo, alt 37 J. Cholera. — Den 20. des Schneidermeisters Flaschmann F., Henriette, alt 2 J. 3 F. Cholera. — Des Leinwebermeisters Taure S., Johann Friedrich Carl, alt 11 M. 2 W. 6 F. Lungenentzündung. — Den 21. der Handarbeiter Köber, alt 21 J. Cholera. — Der Kupferschmidt Weber, alt 44 J. Cholera. — Des chirurgischen Instrumentenmachers Kemm Sohn, Carl Albert, alt 1 J. 2 M. Keuchhusten. — Gottlieb Böhme, alt 63 J. Cholera. — Die unverehelichte Herrmann, alt 18 J. Cholera. — Des Lumpensammlers Köhler Wittve, alt 48 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 16. Jan. des Seidentopfmachers Lange F., Christiane Pauline Clara, alt 11 J. Cholera. — Den 17. des Briefträgers Struck Wittve, alt 85 J. 1 M. Geschwulst. — Der Buchbindermeister Hesse, alt 69 J. 3 M. 3 W. 6 F. Cholera. — Des Schneidermeisters Wolfram F., Caroline Friederike Theresie, alt 5 M. 2 W. Krämpfe. — Den

Den 18. der Botenmeister Sauer, alt 38 J. Cholera. — Den 21. des Kaufmanns Stegmann E., Eleonore Friederike Rosine, alt 11 J. 7 M. 3 W. 1 Z. Cholera. — Desselben E., Louise Wilhelmine, alt 8 J. 9 M. 1 Z. Cholera. — Des Essigbrauers Müller Wittwe, alt 88 J. 2 M. 3 W. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 15. Januar des Handarbeiters Holschke Ehefrau, alt 62 J. 9 M. 2 Z. Cholera. — Des Handarbeiters Buchner Ehefrau, alt 40 J. 7 M. Cholera. — Der Handarbeiter Blate, alt 55 J. Cholera. — Den 16. der Schuhmachermeister Gramann, alt 27 J. Cholera. — Die Almosen- genossin Künzelin, alt 63 J. Krämpfe. — Den 17. des Soldaten Eschhold Wittwe, alt 54 J. 5 M. 2 W. 4 Z. Cholera. — Des Handarbeiters Schobel Ehefrau, alt 25 J. Cholera. — Den 18. der Rentant Busse, alt 35 J. 8 M. 1 W. Cholera. — Der Stud. theol. Hesse, alt 20 J. Nervenfieber. — Des Salzsiedemeisters Thiele Wittwe, alt 76 J. 5 M. 1 W. 3 Z. Cholera. — Der Handarbeiter Schulze, alt 50 Jahr, Cholera. — Des Strumpfwirkermeisters Schulze Wittwe, alt 49 J. Cholera. — Des Salzsiedemeisters Anauth S., Christoph Wilhelm, alt 10 J. 8 M. 3 W. Cholera. — Des Handarbeiters Ulrich S., Balthasar August, alt 9 M. Pocken. — Den 19. des Doctors der Philosophie Helmuth S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 6 M. Zahnkrämpfe. — Der Strumpfwirkergefelle Brauns, alt 63 J. Lungenschwinducht. — Den 20. der Tischlermeister Hesse, alt 80 Jahr, Altersschwäche. — Der Fleischergefelle Brummer, alt 25 J. Cholera. — Ein unehel. S., alt 8 M. Schlagfluß. — Den 21. des Halloren Neumärker Tochter, Marie, alt 6 J. Auszehrung. — Den 23. des Handarbeiters Naumann Ehefrau, alt 65 Jahr, Cholera.

D o m :



**Dombirche:** Den 17. Januar des Professors Laspeyres Zwillingstöchter, todtgebohren. — Des Schuhmachergesellen Friedrich S., Gottlob Carl, alt 3 J. Auszehrung. — Den 19. des Bäckermeisters Klichschmüller T., Amalie Vertha, alt 9 M. Halsentzündung. — Den 20. der Friseur Becker, alt 60 Jahr, Cholera. — Des Schneidermeisters Leist Ehefrau, alt 61 J. 2 W. 5 T. Nervenieber. — Den 21. des Schuhmachers Friedrich Wittwe, alt 66 J. 11 M. Cholera.

**Hospital:** Den 15. Januar der Hospitalit Lerche, alt 70 J. 9 M. 3 W. 6 T. Cholera. — Den 19. des herrschaftlichen Kutschers Deubel Wittwe, alt 54 J. Cholera.

**Krankenhaus:** Den 13. Januar der Handarbeiter Hesse, alt 80 J. Altersschwäche. — Den 20. der Schneidergeselle Kampe, alt 39 J. Brustschwindsucht.

**Neumarkt:** Den 18. Januar des Handarbeiters Schneider S., Johann Friedrich August, alt 1 J. 3 M. 3 W. Cholera. — Den 19. der Getreidemähtler Gottschalk, alt 51 J. Cholera. — Den 20. der Bierhändler Dierrich, alt 67 J. 4 M. 6 T. Nervenschlag. — Den 21. des Schuhmachergesellen Beil Ehefrau, alt 30 J. Cholera. — Den 22. des Tischlermeisters Baumgart Ehefrau, alt 30 J. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Keuter Ehefrau, alt 26 J. Cholera. — Den 23. des Oberjägers Adler Sohn, Heinrich Hermann, alt 1 J. 3 M. Cholera.

**Glauchau:** Den 16. Januar des Bäckergefallen Günther T., Louise Auguste, alt 3 J. 2 M. Cholera. — Den 19. des Handarbeiters Selimin Wittwe, alt 55 J. Auszehrung. — Den 21. des Fischergefallen Kupper S., Carl Friedrich, alt 2 M. 1 W. 3 T. Krämpfe. — Des gewesenen Soldaten Emmerich Wittwe, alt 66 J. Cholera.

## 7. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 25. Januar

	erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
	199	99	47	53
Hierunter Militair	6	2	1	3

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

## Bekanntmachungen.

## Nachweisung

der Bestraften bey der Polizeybehörde zu Halle für den Zeitraum vom 25. Decbr. 1831 bis mit 24. Jan. 1832.

- 1) Wegen Bagabondirens, fehlender Legitimation, Aufstiegens u. dergl. 14 Personen,  
Bemerkung: Hiervon wurden 6 Individuen im Arbeitshause aufgenommen und 3 auswärtige Umhertreiber in ihre Heimath gewiesen.
- 2) wegen Trunkenheit, Scandals und dgl. 13 Personen,  
Unfugs . . . . .
- 3) , Bettelns . . . . . 14 ,  
Bemerkung: 1 Bettler wurde ins Arbeitshaus gebracht.
- 4) wegen unterlassener Fremdenmeldung 3 ,
- 5) , Tabakrauchens an feuergefährlicher Stelle 1 ,
- 6) , eigenmächtiger Bauausführung (Maurergesell) . . . . . 1 ,

In Summa 46 Personen.

Außerdem wurden

- 7) wegen Diebstahls, Fälschung, Betrugs u. dgl. zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden abgegeben 8 Personen.  
Bemer-

Bemerkung: Bey 3 Diebstählen wurden die entwendeten Gegenstände wieder herbeygeschafft.

Halle, den 24. Januar 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Die Gewerbescheine zu ermäßigten Steuersätzen, so wie die Gratis-Gewerbescheine für das Jahr 1832 sind nunmehr auch eingegangen, und können auf der Kasse in Empfang genommen werden.

Halle, den 24. Januar 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur ungesäumten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Studiosus Münter in Göttingen.
- 2) An Hrn. Gotthilf Burkhard in Logo bey Merseburg.
- 3) An Madame Köhler in Leipzig.
- 4) An den Goldarbeiter, Gehülfen Friedrich in Stettin.
- 5) An den Musikus Zeidler in Schönebeck.
- 6) An den Schuhmachermstr. Jordan in Grimma.
- 7) An Herrn Louis Chelius in Leipzig.
- 8) An Hrn. Domherrn v. Alvensleben in Leipzig.
- 9) An Hrn. Chirurgus Kömpler in Naumburg.
- 10) An den Müller Braune in Weissenfels.
- 11) An Hrn. Schauspieldirector Snadeck in Nordhausen.
- 12) An Hrn. Uhrmacher Mummie in Halberstadt.
- 13) An Fräul. v. Wohlgemuth in Mannheim.
- 14) An Herrn Apel Fronhöfer in Dessau mit 1 Friedrichsb'or.

Halle, den 24. Januar 1832.

Königl. Grenz-Postamt.  
Göschel.

Von dem hiesigen Königl. Landgerichte ist das sub Nr. 1435 auf der Lucke hier selbst belegene, dem Oekonom Friedrich Wilhelm Eduard Braust, und dessen geschiedener Ehefrau Amalie Clara, verwittwet gewesenen Dr. Mitsching geborne Salzmann zugehörige, auf 3059 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus und Garten nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 19. März 1832,

der 21. May 1832,

der 30. Julius 1832

zu Bietungsterminen anberaunt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Richter, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 16. December 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Belger.

Indem ich mir erlaube einem geehrten in- und auswärtigen Publikum meine Werkstätte auch zu fernern geneigten Aufträgen bestens zu empfehlen, kann ich auch die Bemerkung nicht unterlassen, wie ich durch Anschaffung neuer Fileten und Stempel, nach den besten Pariser Mustern, so wie durch neue erhaltene Lieferungen höchst geschmackvoller farbiger Papiere in den Stand gesetzt bin, alle in mein Geschäft einschlagenden gütigen Bestellungen nach den Regeln des neuesten Geschmacks zu genügen. Zugleich versichre ich die möglichst billigen Preise und sehe recht zahlreichen Aufträgen gehorsamst entgegen.

Halle, den 26. Januar 1832.

Friedrich Karsch, Buchbinder,  
kleiner Sandberg neben dem Königl. Postamts-Gebäude.

Blumensaamen = Verkauf.

Da die Güte der im vorigen Jahre verkauften Blumen = Sämereyen alle Anerkennung gefunden hat, so wollen wir uns der Verkaufs = Versorgung wiederum unterziehen und den Gartenfreunden solches hierdurch mit der Bemerkung anzeigen, wie wir die schönen Sämereyen für dieses Jahr in noch größerer Auswahl, als:

die div. Sommerblumen, incl. einiger perennirenden, in 88 Sorten (wobey zu Lothen und Preisen: gefüllter brauner Goldlack, weißes Bergischmeinnicht zum Einfassen der Rabatten, niedrig gefüllte Rittersporen, gefüllter Gartenmohn, wohlriechende Nieseda ic.) in einzelnen Preisen und Sortimenten von 50, 36, 24 und 12 Sorten,

Aster chinensis, extra gefüllte Feder = oder Nöhren = Aster in 14 Sorten, in ganzen Sortimenten von 100 und 50 Körnern, Lothen und einzeln,

Cheiranthus annuus, stark ins Gefüllte fallende Sommerleukoyen, englische, engl. mit Lackblatt und halbenglische, 48 Sorten, in Sortimenten von 48, 36, 24, 18 und 12 Sorten zu 100 und 50 Körnern, Preisen von 30 Sorten zu 600 und 300 Körnern und einzeln,

Cheiranthus incanus, Winterleukoyen, ebenfalls sehr ins Gefüllte fallend, in 5 schönen Sorten zu 100 Körnern und einzeln,

Impatiens Balsamina, gefüllte Balsaminen, 14 Sorten, in Sortimenten von 14 und 8 Sorten zu 25 und 12 Körnern, Lothen und Preisen ic.

bereits empfangen haben und mit dem näheren Verzeichniß Jedermann gratis zu dienen bereit sind.

Stahlschmidt und Kilian.

Halle, Leipziger Straße Nr. 318.

Gute trockne Pecherbener Braunkohlensteine verkauft, um damit aufzuräumen, zu ganz billigen Preisen

Wittve Trübe, neben dem Fürstenthal.

Halle, den 25. Januar 1832.

In der kleinen Steinstraße Nr. 215 ist die obere Etage bestehend in 3 ausgestatteten Stuben, Kammern, Küche und Zubehör auf Ostern d. J. zu vermieten.  
Walther, Kreischirurgus.

Anzeige. Kleine Steinstraße Nr. 210 ist von Ostern a. c. an eine Stube mit Kammer und Küche zu vermieten; am liebsten an eine Person, die sich mit Nähen abgiebt, da sie auf diese Weise im Hause selbst beschäftigt werden kann.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Stube mit Kammer an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Eine Stube und Kammer nebst Feuerungsgefäß ist zu vermieten im Hause Nr. 575 am alten Markt.

In Nr. 895 große Klausstraße ist eine Stube und Kammer, Küche und Mitgebrauch des Kellers an eine stille Familie zu vermieten.  
Neupert.

Ein Laden nebst Stube, Kammer und Küche, so wie auch eine Stube, Kammer und Küche ist zu künftige Ostern in der Brauhausgasse Nr. 345 zu vermieten, auch ist eben daselbst eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Leipziger Straße Nr. 300 eine Treppe hoch.

Veränderungshalber bin ich Willens, die mittlere Etage meines auf dem Neumarkte belegenen Hauses Nr. 1127 und 1128, bestehend in mehreren Stuben, Kammern nebst Küche, Keller, Boden und Zubehör von Ostern ab zu vermieten. Halle, den 23. Januar 1832.

S. A. Miethe.

Zu Ostern sind 2 Stuben und Kammer Nr. 1050 am Mühlberge zu vermieten.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Ostern d. J. im Hinterhause 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerungsgefäß, und 1 Stube, 1 Kammer nebst Feuerungsgefäß an kinderlose Familien zu vermieten.

## Anzeige für einzelne Herren.

Zwey freundliche, gut meublirte Sommerwohnungen, die auch zugleich als Winterwohnungen dienen, sind von Ostern ab zu vermietthen bey der Wittwe Weise im Apollo-Garten.

Eine Stube in der dritten Etage vorn heraus mit Kammer und Küche ist zu vermietthen in der Leipziger Straße Nr. 290.

In meinem Hause ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn oder an eine Dame billig zu vermietthen, so wie auch im Hintergebäude 2 Stuben nebst Kammern und Küche an eine ordentliche und kinderlose Familie billig abzulassen.

Uhrmacher Pflug.

Im Hause Nr. 816 am blauen Hecht sind noch drey Stuben an stille Familien zu vermietthen.

Eine Stube nebst zwey Kammern und Feuerwerksgeläß ist in der kleinen Märkerstraße Nr. 394 von Ostern an für 16 Thaler zu vermietthen.

In der Rittergasse Nr. 633 ist die unterste Stube nebst Kammer, Küche, Feuerungsgeläß und einen Keller zum Handelsgeschäft auf Ostern zu vermietthen.

Die zweyte Etage vorn heraus, bestehend aus zwey Stuben, 1 Kammer, 1 Küche und Kochstube, Bodenkammer, Feuerungsgeläß, Keller, gemeinschaftlicher Gebrauch des Waschhauses und Bodens zum Trocknen, ist in der Mannischen Straße Nr. 539 zu vermietthen; auf Verlangen kann auch 1 Stall zu 3 Pferden abgelassen werden.

Ein Logis von zwey Stuben, Kammern und Zubehör ist in Nr. 1666 am Frankensplatz an eine kinderlose Familie zu vermietthen.

Eine stille Familie sucht ein freundliches Logis von 3 Stuben, einigen Kammern u. s. w. in der Mannischen oder einer andern nicht zu fern von derselben gelegenen Straße. Nachweisungen beliebe man dem Herrn Buchbindermeister Kressmann (in der Leipziger Straße unweit der Post Nr. 280) zukommen zu lassen.

Die heute erfolgte, zwar schwere, aber doch glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Friedrich, von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst an

Pastor Dr. Wilcke.

Rothenburg, am 22. Januar 1832.

Einem sehr geehrten Publikum hiesigen Orts zeigen Unterzeichnete ergebenst an, daß für die, durch hier ausgebrochene Epidemie verarmten Bewohner, ein Concert von der Musik des 37. Infanterie-Regiments zur Abhülfe ihrer Noth gegeben werden soll. Ein Jeder wird hierzu freundlichst eingeladen.

Der Eintrittspreis ist Zehn Silbergroschen. Die resp. Berggesellschaft hat uns vorzugeweise ihr Local erlaubt, und findet das Concert im Logen-Local den 27sten Januar c. Nachmittags von 3 bis 1/6 Uhr statt.

Halle, den 23. Januar 1832.

v. François,

v. Franken,

Oberstlieutenant.

Major und Commandeur.

Für eine stille Familie wird eine anständige Wohnung, aus 3 heizbaren Stuben, Kammer, Küche und Vorrathskammer bestehend, gesucht von

Brockhaus. Fleischergasse Nr. 154.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **Bermbach** im Gasthof zum goldenen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohnfuhrmann **Kert** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 1. und 5. Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig, und alle Woche nach Berlin.

**SchAAF**. Rannische Straße.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.